



Neujahrsempfang in Nikolaikirche

Verleihung der Bürgerpreise am Sonntag an Gerda Sommer und Eberhard Männchen

Der traditionelle Neujahrsempfang der Stadt Freiberg findet am kommenden Sonntag, 12. Januar, 11 Uhr erstmals in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche statt. Hier werden, wie nun schon seit 1993, nach der feierlichen Neujahrssprache durch Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch die Freiburger Bürgerpreise vergeben. Mit dem

Bürgerpreis des Jahres 2002 werden Gerda Sommer und Eberhard Männchen geehrt. Gerda Sommer wird ihm für ihr überaus großes Engagement bei der Begleitung und Betreuung behinderter, alter und sterbender Menschen erhalten, Eberhard Männchen für seine Verdienste bei der Entwicklung des Touristen- und Besucherverkehrs zu

einem wirkungsvollen Wirtschaftsfaktor. Die Laudationes für beide Freiburger werden Amtsleiterin Monika Hageni und Dezernat Rainer Bruha halten.

Außerdem werden zum Neujahrsempfang, zu dem zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur erwartet werden, verdienstvolle Freiburger ver-

sen, die im vergangenen Jahr eine besondere Ehrung erhielten. Damit soll deren Leistung nochmals gewürdigt werden. Auch hier im Amtsblatt ist eine Aufstellung dieser Freiburger im anschließenden Text zu finden. Hingewiesen sei jedoch darauf, dass hierbei Rang und Reihenfolge keinerlei Wertung darstellen.

Verdienstvolle Freiburger des Jahres 2002

Ruth Venske wurde während des Neujahrsempfanges 2002 geehrt mit dem Bürgerpreis der Stadt Freiberg für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement und ihre aufopferungsvolle Tätigkeit über mehr als sechs Jahrzehnte für das Deutsche Rote Kreuz;

Wolfgang Jobst erhielt den Bürgerpreis für seine ehrenamtliche Tätigkeit bei der Erforschung der montanistischen Vergangenheit der Stadt und der Region sowie der bergschadenskundlichen Analyse des Freiburger Reviers;

Claudia Dittmann und **Franziska Schmiedel** erhielten den Jugendpreis des Jahres 2002 für ihre Mitarbeit und jahrelange Leitung des Freiburger Kinder- und Jugendstadtrates und ihr Engagement, die Idee dieses Kinderparlamentes auch in andere Städte zu tragen;

Clemens Götzke, **Markus Lauer**, **Steffen Peschel**, **Sebastian Wagenbreth**, **Alexis Kunze**, **Johannes Gruhl** und **Johannes Reichelt** erhielten als jugendliche Mitstreiter im Vorbereitungskomitee für das Flower-Power-Festival den Jugendpreis der Stadt Freiberg für das Jahr 2001, der vor einem Jahr beim Neujahrsempfang überreicht wurde;

Veronika Bellmann erzielte einen überragenden Wahlsieg und zog mit mehr als 43 Prozent der im Wahlkreis abgegebenen Stimmen in den Bundestag ein;

Dr. Klaus Hoth hat als ehemaliger Vizepräsident des Landesamtes für Umwelt und Geologie die Ehrenmitgliedschaften der Gesellschaft für Geowissenschaften und der Geologischen Vereinigung erhalten;

Alexandra Hänig wurde im

Verlaufe des Bergstadtfestes 2002 für ein Jahr zur Bergstadtkönigin gekrönt und ist die dritte Hohe in der Geschichte der Bergstadt;

Juri Kasjanow vom Akademischen Turn- und Sportverein Freiberg erreichte als Judosportler einen zweiten Platz bei der Landesmeisterschaft und einen dritten bei der Mitteldeutschen Meisterschaft;

geehrt wurden **Gunter Galinsky**, **Dr. Wolfgang Stölzel** und **Horst Deutscher** durch die hessische Partnerstadt Darmstadt mit der „Plakette für Freundschaft in Frieden und Freiheit“ für ihr partnerschaftliches Engagement zwischen den verschwiegenen Städten;

Michael Hirschfeld nahm als Deutscher Meister an den World-Championship 2002 für das Spiel „Die Siedler von Catan“ teil und errang den Vize-

weltmeistertitel;

Nicole Hietzke und **Franziska Hartung** gewannen im August 2002 den Deutschlandcup im Sommerbiathlon bei den Nachwuchsathleten;

Ekatarina Botchrowa und **Hans-Jörn Weddige** erhielten den Christlieb-Ehregott-Gellert-Preis für ihre Leistungen auf dem Gebiet von Lehre und Forschung in der Nichteisenmetallurgie, den die TU Bergakademie Freiberg gemeinsam mit den Metallhüttenwerken Duisburg verleiht;

Henry Kluge vom Friseursalon Seidel gewann bei der Mitteldeutschen Meisterschaft die CAT-Trophy im Wettbewerb „Hochsteckfrisur für den Tag“;

Timmo Leukefeld erhielt auf der Berliner Gründermesse den Preis als Sachsens Gründerchampion und wurde darüber hinaus geehrt mit dem zweiten Platz beim Förderpreis Handwerk der Volks- und Raiffeisenbanken Sachsen und Thüringen;

Dr. Ulrike und **Ullrich Hintzen** sowie **Annemarie** und **Stephan Zimmer** erhielten den Sanierungspreis der Stadt Freiberg des Jahres 2002 für die denkmalgerechte Sanierung ihres Hauses Kreuzgasse 7;

Dr. Reinhard Kleeborg, der im Institut für Mineralogie der Bergakademie Freiberg tätig ist, wurde in den Vereinigten Staaten als Sieger des Reynolds-Cup, eines internationalen Wettbewerbes auf dem Gebiet der quantitativen Mineralphasenanalyse ausgezeichnet;

Dr. Bodo Wolf, Geschäftsführer der Freiburger Firma CHOREN Industries GmbH, erhielt in Düsseldorf den Deutschen Solarpreis 2002 auf dem Gebiet „Transportsysteme mit erneuerbaren Energien“, vergeben von der EuroSolar;

Erik Borchert wurde in der Sportart Taekwondo Zweiter bei den Deutschen Meisterschaften der Junioren und Dritter bei den Deutschen Meisterschaften der Erwachsenen;

Dr. Werner Pälchen, Vizepräsident des Landesamt für Umwelt und Geologie, wurde zu Jahresbeginn mit dem Vorsitz im Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler betraut;

Jürgen Müller von der TVL Freiberg wurde zweifacher Landesmeister bei den Leichtathleten;

die 1. **Herrenmannschaft des BSC Freiberg** wurde Bezirks-

pokalsieger im Fußball im Jahr 2002;

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Bast wurde zum Honorarprofessor der Technischen Universität Perm (Russland) ernannt für gute Zusammenarbeit bei Austausch von Studenten und Mitarbeitern und für Betreuung der wissenschaftlichen Arbeit im Graduierten-Kolleg;

Steffi Reissig vom Akademischen Turn- und Sportverein Freiberg wurde Erste im Damendoppel bei der Süddeutschen Meisterschaft der Badmintonspieler;

Thomas Müller erhielt für seine Diplomarbeit am Institut für Bohrtechnik und Fluid-Bergbau der TU Bergakademie Freiberg den dritten Preis der Erich-Glowatzki-Stiftung für die Projektierung einer Erdwärmesonde;

Martin Jentsch vom Turn- und Sportverein 92 Freiberg radelte in der Jugendlandesmeisterschaft in der diesjährigen Landesmeisterschaften im Querfeldeinfahren zum Titel eines Sachsenmeisters;

Dr. Ottomar Krentz ist im Oktober mit der Abraham-Gottlob-Werner-Medaille der Gesellschaft für Geowissenschaften ausgezeichnet worden;

Peter Mühl vom Schwimmverein Freiberg konnte im Nachwuchsbereich einen zweiten Platz bei den Deutschen Meisterschaft und zweimal erste Plätze bei der Süddeutschen Meisterschaft belegen, dazu kamen drei zweite Plätze bei den gleichen Meisterschaften, darüber hinaus wurde er im Landkreis zum Nachwuchssportler des Jahres 2002 gekürt;

Sarah Sommer, ebenfalls vom Schwimmverein Freiberg, wurde bei den Deutschen Meisterschaften Dritte im Nachwuchsbereich und zeichnete sich mit zwei ersten Plätzen bei den Süddeutschen Meisterschaften aus, auch sie wurde zur Nachwuchssportlerin des Jahres 2002 gewählt;

Dr. Werner Lauterbach erhielt den von der Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur ausgelobten Andreas-Möller-Preis, einen Geschichtspreis, der an hervorragende Chronisten der Regionalgeschichte vergeben wird;

Gerd Lehmann von der Freiwilligen Feuerwehr Freiberg erhielt anlässlich seines 40jährigen Dienstjubiläums das Ehrenzeichen am Band der Stufe II in Gold;

die Absolventen **Dipl.-Mat. Jens Wirth**, **Dipl.-Chem. Jörg Wagler**, **Dipl.-Geophys. Wolfgang Geißler**, **Dipl.-Ing. Torsten Göhler**, **Dipl.-Ing. Steffen Klan** und **Dipl.-Kaufm. Uwe Neuner** erhielten im Rahmen der Exmatrikulationsfeier 2002 für ihre hervorragenden fachlichen Leistungen und ihren gesellschaftlichen Einsatz die Georgius-Agricola-Medaille;

Dirk Ziegenbalg, erfolgreicher Leichtathlet des TVL Freiberg, errang zwei Meistertitel bei den Mitteldeutschen Meisterschaften und zwei Meistertitel bei den Sächsischen Landesmeisterschaften;

Jens Angermann vom Institut für Energieverfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen der TU Bergakademie Freiberg erhielt für seine Promotionsarbeit und seine wissenschaftlichen Publikationen den Preis der Internationalen Pittsburgh-Coal-Conference;

Christine Thiel, die Leiterin der MS-Selbsthilfegruppe Freiberg erhielt auf einer Festveranstaltung des Bundesverbandes Deutsche Multiple Sklerose die Ehrennadel in Silber für ihre beispielhafte ehrenamtliche Tätigkeit für die MS-Betroffenen;

Prof. Dr. Helge Schreiber und **Dr. Frank Ksienzyk** wurden beide während der Akademischen Feier zu Studienbeginn 2002/2003 mit dem Julius-Weisbach-Preis geehrt;

Thomas May errang als Nachwuchsboxer der SV PAMA Freiberg den Titel eines Süddeutschen Meisters, eines internationalen Deutschen Juniorenmeisters und wurde Dritter bei der Deutschen Meisterschaft;

Dipl.-Ing. Raimund Lange und **Dipl.-Ing. Albrecht Heinzel** erhielten bei der Akademischen Feier den Helmut-Erich-Rammeler-Preis;

der **Kleingartenverein Naherholung** wurde als schönste Kleingartenanlage des gesamten Landkreises Freiberg ausgezeichnet;

Dipl.-Kaufmann Martin Diaz wurde für seine hervorragenden Studienleistungen an der TU Bergakademie mit dem Leisler-Kiep-Reisestipendium für das Jahr 2002 geehrt;

Stefan Dreßler und **Björn Rohlf** erhielten beide als Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Freiberg die Feuerwehrehrenurkunde des Sächsischen Innenministeriums;

der **BWL-Student Christoph Lüdecke**, der zugleich Sprecher des Studentenrates ist, erhielt für sein Engagement in diesem Gremium den Friedrich-Wilhelm-Oppel-Preis;

die Freiburger **Radballer Peter Sziedat** und **Erik Rudolph** konnten den Titel eines Juniorensachsenmeisters erringen und wurden darüber hinaus zu Nachwuchssportlern des Jahres gewählt;

Dr.-Ing. Heiner Gutte wurde für seine hervorragende Dissertation zum Thema: „Statische und dynamische Prozessmodellierung von Sauerstoff-

Blasstrahlverfahren“ mit dem Eduard-Mauer-Preis des Vereins „Eisen- und Stahltechnologie Freiberg“ ausgezeichnet;

Steve Richter, **Ralf Uhlich** und das **Paar Richter/Richter** sowie die **Synchronmannschaft der Herren Uhlich, Seffedini, Dame** errangen als Taekwondo-Kämpfer im Oktober jeweils die Sachsenmeisterschaft;

Dipl.-Ing. George Mtschedlishvili aus Georgien erhielt 2002 den Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes;

Odette Börner vom TVL Freiberg errang bei den Bezirksmeisterschaften im Mehrkampf in der Altersklasse 15 den Bezirksmeistertitel;

der Freiburger Verein „**Hoffnung - Nadeshda**“ erhielt für seine Arbeit bei der Integration der Russlanddeutschen den zum zweiten Mal vergebenen Integrationspreis der SPD-Landtagsfraktion;

die **Damen der Handballspielgemeinschaft Freiberg** erkämpften im Sommer den Handballbezirkspokal;

Prof. Dr. Dietrich Stoyan (Prof. für angewandte Stochastik der TU Bergakademie Freiberg) ist zum Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher „Leopoldina“ gewählt worden;

Bei der 1. Mitteldeutschen Friseur- und Kosmetikmeisterschaft der Auszubildenden in Leipzig holten **Denis Fröbel** und **Rafaela Stowasser** Goldmedaillen; beim gleichen Wettbewerb errangen **Katja Fritzsche** und **Tobias Strunz** einen 2. Platz und **Claudia Bajuelo Fernandez** einen 3. Platz;

Naturwissenschaftler **Dr. Karl Gerald van den Boogaart** erhielt den Preis für Nachwuchswissenschaftler des Dresdner Gesprächskreises der Wirtschaft und Wissenschaft für seine Doktorarbeit zur Untersuchung der Struktur von statistisch orientierten Materialien;

Kristin Hösel erringt bereits im Januar 2002 für den TVL Freiberg den Titel einer Landesmeisterin im Stabhochsprung der Altersklasse 14;

Prof. Dr. Ernst Schlegel wurde für die Ausgestaltung der Zusammenarbeit zwischen der TU Bergakademie Freiberg und dem Institut für Chemische Technologie Prag mit der VOTOCEK-Medaille ausgezeichnet;

Romy Dietze, die an der Landwirtschaftsschule Zug zum Techniker für Umwelt ausgebildet wird, errang in 2002 den Titel einer Sachsenmeisterin der Melkerinnen;

Dr. Jochen Kohlschmidt erreichte 2002 bei der Deutschen Meisterschaft der Behindertensportler jeweils einen zweiten Platz im Skilanglauf Freie Technik und über die 10-km-Strecke im Klassischen Stil;

zum Vorsitzenden der Deutschen Hochschulkonferenz Geoökologie wurde **Jörg Matschullat**, Professor der Geoökologie und Direktor des IÖZ auf der jährlichen Konferenz in Tübingen von seinen Fachkollegen gewählt;

Thomas Henker hat im Jahr 2002 mit dem Braunschweiger Tanz-Sport-Club den Vize-Europameister, einen dritten Platz bei der Weltmeisterschaft sowie den Titel „Deutscher Meister“ im Formationstanz Standard errungen.

AUF EIN WORT

Beschlussfähig



Genehmigungsfähige Haushaltssatzungen müssen in Einnahmen und Ausgaben übereinstimmen. Das ist eine der Grundforderungen der gemeindlichen Finanzwirtschaft.

Treten im Entwurf Fehlbeträge auf, sind sie besonders im so genannten Verwaltungshaushalt (VWH) schwer zu schließen. Da er wiederkehrende Einnahmen und Ausgaben für laufende Aktivitäten unserer Kommune umfasst, ist in ihm die Deckung von Defiziten durch Kreditaufnahmen unzulässig. Deshalb müssen die Einnahmen erhöht und/oder Ausgaben gesenkt werden. Das ist kein einfacher, sondern vielfach sogar schmerzhafter Prozess, der Zugeständnisse erfordert.

Nachdem der erste Planentwurf eine Deckungslücke von 1,5 Mio. € im VWH aufwies, wurde deshalb eine Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung des Stadtrates einberufen. Durch ihre Unterstützung gelang es, über insgesamt 26 Veränderungen am ersten Entwurf den Ausgleich bei insgesamt Einnahmen und Ausgaben von jeweils 51.530.600 € im Verwaltungshaushalt zu erreichen. Diese Fassung

wurde am 12. Dezember vergangenen Jahres nach zweiter Lesung öffentlich ausgelegt. Am gleichen Tag gingen in der Stadtverwaltung die Orientierungsdaten des Staatsministeriums für Finanzen ein. Bedingt durch den Rückgang der allgemeinen Schlüsselzuweisungen war nun erneut eine Deckungslücke von ca. 1 Mio. € im VWH zu erwarten. Nach gründlicher Diskussion wurde beschlossen, keine völlig neue - also dritte Planfassung - zu erstellen, sondern am 9. Januar dem Stadtrat den bekannt gemachten Entwurf zum Beschluss vorzulegen. Er ist aber durch einen Begleitbeschluss zu ergänzen, mit dem vor allem über Haushaltssperren auf bestimmten Positionen die geordnete Haushaltswirtschaft trotz der geänderten Randbedingungen gewährleistet wird. Hauptargument für diese Vorgehensweise ist die Verkürzung der Dauer der vorläufigen Haushaltsführung, in der die Stadt nur Zahlungen leisten darf, zu denen sie rechtlich verpflichtet ist. Von einer unnötigen Ausweitung dieser Zeitspanne wären viele nachteilig betroffen, da z. B. keine neuen Aufträge für die Wirtschaft ausgelöst oder auch Vereinszuschüsse gezahlt werden dürfen.

Dr. Arnd Böttcher
Bürgermeister Finanzen

KURZ NOTIERT

Fragestunde für Einwohner

Die Einwohnerfragestunde steht bereits zum ersten Stadtrat des Jahres wieder auf der Tagesordnung. Interessierte Freiburger können hier ihre Fragen den Stadträten stellen.

Aller zwei Monate besteht in diesem Gremium dazu im öffentlichen Teil der Sitzung Gelegenheit, dies bereits am morgigen Donnerstag, 9. Januar, wieder. Die Tagung beginnt 16 Uhr im Ratssaal des Freiburger Rathauses.

Kurangebote für Flutopfer

Noch bis Mai dieses Jahres können Familien, die im vergangenen Jahr vom Hochwasser betroffen waren, kostenlos in Kurheimen des DRK Landesverbandes Erholung finden. Das teilte der DRK Kreisverband Freiberg e. V. mit. Anträge dafür gibt es in der DRK Schwangeren- und Familienberatungsstelle in Brand-Erbisdorf. Hier werden auch weitere Auskünfte erteilt. Tel.: 037322/34 71.

Sprechstunde für Senioren

Die erste Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates findet am kommenden Dienstag, 14. Januar, statt. Von 10 bis 12 Uhr können Anfragen unter der Freiburger Rufnummer 768 756 gestellt werden. Künftig soll die Sprechstunde jeden zweiten Dienstag im Monat stattfinden.

Kurs „Frauen gegen Gewalt“

Ein neuer Kurs zur Selbstbehauptung für Frauen beginnt am 14. Januar. Unter dem Motto „Frauen gegen Gewalt“ bieten die Abteilung Judo des BSC Freiberg e.V. und die Stadtverwaltung diese kostenlose Schulung an. Der theoretische Teil des Kurses wird jeweils montags von 19 bis 20.30 Uhr in den Räumen der SWG (Beuststraße 1) vermittelt, der praktische mittwochs zur gleichen Zeit in der Jahnsportstätte (Turnerstraße).

Interessierte melde sich bitte umgehend in der Stadtverwaltung im Sachgebiet Sport, Tel.: 03731/273 425.

Bühnenball Ende Januar

(CN). Das gesellschaftliche Ereignis der Saison ist der Bühnenball 2003, der am 25. Januar im Freiburger Theater als „Rosenball“ stattfindet. Wie immer organisieren das Theater und sein Förderverein diesen Ball gemeinsam. Wieder erwarten die Gäste des Abends ein glanzvolles Gala-Programm zur Eröffnung und anschließend Tanz, Gastronomie und viele unterhaltsame Überraschungen in allen Räumen vor, auf und hinter der Bühne. Vieles wird sich dabei um die „Rose“ drehen, und die schönsten „Rosen“ unter den Ballgästen werden prämiert: seien es Rosenkleider, Rosenhüte oder einfach eine Rose im Knopfloch. Karten für das Gala-Programm gibt es nur noch mit viel Glück; Flanierkarten, die ab etwa 21.30 Uhr, nach dem Eröffnungsprogramm, das gesamte Ballgeschehen miterleben lassen, sind noch erhältlich.

Start für Sächsischen Energiepass

Agenda 21 koordiniert Projekt in Stadt und Landkreis

Kurzdiagnose für Gebäude und Heizung

(SJ). Die Einführung des Sächsischen Energiepasses im Landkreis Freiberg wird ab Donnerstag, 9. Januar, vom Verein Freiburger Agenda 21 koordiniert. Der Sächsische Energiepass bietet eine schnelle Übersicht hinsichtlich des Energieverbrauches von Ein- und Mehrfamilienhäusern, die vor 1990 erbaut wurden. Er ist ein energetisches Gütesiegel für Gebäude, das auf der Grundlage eines Fragebogens mit einem angepassten Berechnungsprogramm ermittelt wird und die Ergebnisse auf zehn Seiten darstellt. Es beinhaltet die Bewertung des Energieverbrauches des Gebäudes, eine Energiebilanz, Empfehlungen zur Modernisierung und ein Beratungsgespräch. Der Energiepass informiert somit über energetische Schwachstellen am Gebäude und zeigt auf, welche Maßnahmen zur Energieeinsparung geeignet sind.

Steffen Judersleben, Agendabeauftragter innerhalb der Stadtverwaltung Freiberg und stellv. Vorsitzender des Freiburger Agendaverbands, weist aber darauf hin, dass der Energiepass als Initialberatung verstanden werden muss. Ein detailliertes Sanierungsprojekt für das entsprechende Gebäude darf nicht erwartet werden. „Wir wollen natürlich nicht, dass der Energiepass nach der Erstellung in der berühmten Schublade verschwindet. Entscheidend ist, dass ein Großteil der empfohlenen Sanierungsmaßnahmen auch realisiert wird und somit ein Beitrag zur Verringerung des Ausstoßes von Kohlendioxid aus privatem Haushalten geleistet wird. Der Energiepass ist hierfür

ein erster Schritt.“, betont Judersleben.

Der Energiepass bringt Nutzen und Vorteile für Hauseigentümer, für Bauherren und Käufer, aber auch für Vermieter oder Wohnungsverwaltungen, z.B. durch Wissen um Energiepotenziale, Modernisierungsempfehlungen, Handlungsmöglichkeiten oder als Entscheidungshilfe für ein energetisch günstiges Objekt. Er wird von ausgewählten und speziell geschulten Energiefachleuten, die hierfür zertifiziert sind, erstellt.

Die Erstellung des Energiepasses wird vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft als Bestandteil des Sächsischen Klimaschutzprogramms gefördert. Für Ein- und Zwei-Familienhäuser beträgt der Zuschuss 175 Euro pro Energiepass. Für den Hauseigentümer entsteht hier ein Eigenanteil von 25 Euro. Größere Häuser bis 10 Wohneinheiten erhalten einen Zuschuss von 200 Euro pro Energiepass bei einem Eigenanteil von 50 Euro.

Interessierte Hauseigentümer aus der Stadt und dem Landkreis Freiberg können sich ab sofort an das Agendabüro in Freiberg, Poststraße 3a wenden; Tel.: 03731/202 332, Fax.: 03731/202 333, e-mail: agenda21.freiberg@t-online.de

Weitere Auskünfte erteilen die Energieberatung der Stadtwerke, Herr Sykora, Tel.: 03731-3 094 600 (Di und Do von 16 bis 18 Uhr), die Verbraucherzentrale, Herr Menzer, Tel.: 03731-32 916 (Mo 13 bis 18 Uhr, Fr 9 bis 12 Uhr) sowie die Stadtverwaltung Freiberg, Herr Judersleben, Tel.: 03731-273 436.



Eines der ersten Gebäude in Freiberg, für die ein Energiepass erstellt wird: das Haus Leipziger Straße 15. Foto: ag

Freiberg im Internet
www.freiberg.de

Amtsblatt
DER STADT FREIBERG

Herausgeber des Amtsblattes:
Die Stadtverwaltung
Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Pressstelle, Obermarkt 24, www.freiberg.de
Tel.: 03731/273104, Fax: 273130, e-mail: pressestelle@freiberg.de